

Wirtschaftliche

100 Milliarden

Verlag Ullstein, Chefredakteur Georg Bernhard, Verantw. worden im Amt: Richard H. Klein, Edwin Mankowitz. Erden nur zurückgezahlt wenn Porto beiliegt.



Gründer

1704

Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen

Preisveränderungen und Anzeigenpreise, sowie Zeitungen, Erziehungswesen usw. werden im Kopf der Morgen-Ausgabe aufgeführt

Schriftleitung: Berlin SW 68, KochstraÙe 22-26

Verlagsplatz Central-Ullstein, Amt Dönhoff 5600-5665. Für den Fernverkehr: Amt Dönhoff 3636-3605. Telegramm-Nr. 10000. Berlin, Ullsteinhaus, UllsteinstraÙe 100.

Kardorf als Reichszankler vorgeschlagen.

Ein Kabinett der Mitte?

Nur vor Schluß der Debatte erfahren wir, daß Abgeordneter v. Kardorf zum Reichspräsidenten berufen worden ist. Der frühere Reichszankler v. Kardorf, der um die Mittagsstunde in Vertretung des fraktionslos vertriebenen des Zentrums ebenfalls beim Reichspräsidenten ist, hat erklärt, daß das Zentrum zunächst aus seinen Reihen keinen Kandidaten stellen könne, daß es aber vorschläge, den Reichspräsidenten Dr. Stresemann ebenfalls der Deutschen Volkspartei zu entnehmen, und daß dann Abgeordneter v. Kardorf in Frage käme.

Der Reichspräsident hat nach im Laufe der Nacht die Führer sämtlicher aus dem Boden der Reichsregulierung stehenden Parteien, von den Sozialdemokraten bis zu den Deutschnationalen, empfangen und sie über die Lage der Reichsregierung und um die Möglichkeit für die Bildung des neuen Kabinetts geäußert.

Es ist festgestellt, daß die Auffassung der Führer der einzelnen Parteien nicht einheitlich war. Während die Deutschnationalen ein Kabinett der bürgerlichen Koalition mit Einschluß ihrer Partei für die beste und „einzig mögliche“ Lösung der Reichsregierung ansehen, haben sich sowohl Zentrum wie auch die Demokraten und Sozialdemokraten gegen eine solche Kombination mit aller Entschiedenheit ausgesprochen.

Nicht gefallen ist die Auffassung der Deutschen Volkspartei, was bei ein erheblicher Teil für den Widerspruch mit Einschluß der Deutschnationalen statuiert, während ein anderer Teil, nämlich die SPD, mit der Begründung, daß man mit den Deutschnationalen zusammen das neue Kabinett nicht bilden könne, nachdem die Deutschnationalen den Führer der Deutschen Volkspartei, Stresemann, mitgeführt haben.

Von maßgebender Bedeutung ist, daß sowohl das Zentrum wie auch die Demokraten sich gegen ein „politisches“ Geschäftskabinett ausgesprochen und die Auffassung vertreten haben, daß unter allen Umständen eine parlamentarische Regierung mit einem dem Reichspräsidenten angehörenden Reichszankler an der Spitze gebildet werden müsse. Dadurch liefert die Kombination eines Kabinetts unter der Führung des früheren Reichszanklers einen Anhalt, die unangenehm vom Reichspräsidenten in erste Erwägung gezogen worden war.

Das Zentrum würde am liebsten ein parlamentarisches Kabinett sehen, das sich auf die Parteien der Arbeiterschaft stützt und so zusammengesetzt ist, daß eine Verbindung nach der deutschnationalen Seite hin hergestellt wird.

Die Auffassung der Demokraten wurde dem Reichspräsidenten dargelegt, daß die beste Lösung ein Kabinett der Mitte wäre, das mit wechsellösbaren Mitgliedern regieren könnte.

Die Auffassung der Sozialdemokraten ist bekannt. Es trifft nicht zu, daß die Sozialdemokraten die Wiederherstellung der alten Reichspräsidenten Koalition (Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten) erstreben, abgesehen eine solche Kombination liegt dem Zusammenhang der beiden sozialistischen Parteien in die Vereinigte Sozialdemokratische Partei im Reichstag eine Mehrheit bilden könnte.

Der Einbruch besteht, daß die Sozialdemokraten den Widerspruch in eine Regierungskoalition und die Übernahme der Verantwortung für die Führung der Reichsregierung nicht erstreben. Sie sind sowohl ein Kabinett von der Mitte wie auch ein Geschäftskabinett ablehnend, unter der Voraussetzung, daß die militärische Handlungsmacht innerhalb kurzer Zeit abgebaut wird. Das ist heute eine wichtige parlamentarische Forderung.

In der ersten Ministertagung hat der Reichspräsident den fraktionslosvertriebenen der Deutschen Volkspartei Dr. Scholz empfangen. An diese Aufgabe wurde wiederholte Bestimmungen getroffen, als ob Dr. Scholz mit der Bildung des neuen Kabinetts beauftragt werden sollte. Dem ist unterdessen nicht, trifft diese Vermutung nicht zu. Die Deutsche Volkspartei hat heute vornehmlich eine Fraktionsabgrenzung abgeben, und Dr. Scholz hat den Reichspräsidenten über die Verhältnisse seiner Fraktion informiert. Sie geht dahin, daß die Deutsche Volkspartei an der Person Dr. Stresemanns festhält. Sie könnte nur eine Mitgliederpartei Dr. Stresemanns vorschlagen, und wenn die nicht in Frage käme, von sich aus keinen Kandidaten namhaft machen. Auch das Zentrum ist es, den künftigen Reichszankler aus seinen Reihen zu stellen.

Man hört aber im Reichstag, daß innerhalb des Zentrums und der demokratischen Fraktion die Wölfe erregen wird, als Führer eines Kabinetts der Mittelparteien dem künftigen Reichszankler v. Kardorf vorgeschlagen, darüber wohl kaum anzunehmen

wäre, ohne vorher das Einverständnis Dr. Stresemanns einzuholen zu haben. Man hat auch die Möglichkeit, zu untersuchen, was man mit der Kabinettbildung betonen werden sollte, in dem Kabinett, das sich auf die Arbeitsgemeinschaft stützen sollte, gegen den Deutschnationalen nachgehende Persönlichkeiten aufzunehmen würde, um sich die Unterstützung der Deutschnationalen für wichtige Vorlagen zu sichern. Die Kombination Kardorf wird im Reichstag nicht angenommen. Ob sie verwirklicht wird, steht noch dahin. Es hat jedenfalls den Anschein, als ob es nicht gelingen würde, die Regierungsbildung in den nächsten 48 Stunden zu lösen.

Auslieferung Grafes.

Im Reichstage verhandelt, hat General v. Geyer als Inhaber der vordringlichen Gewalt an den Reichstag das Ersuchen gerichtet habe, der Aufhebung der Immunität des Grafen v. Geyer zuzustimmen, damit er wegen Vergehen gegen die Verfassung des Reichspräsidenten strafrechtlich verfolgt werden könne.

Der Reichstag spart.

Berminderung der Mitgliederzahl?

Eine gemeinsame Sitzung des Reichstages, des Reichsrates, des Reichsausschusses der Reichsregierung, hat heute mit der Frage, ob die Einschränkungen im Haushalt, die in der gestrigen Reichsversammlung getroffen werden, auch auf den Reichstag ausgedehnt werden sollen.

Zu dieser Gelegenheit wurde von dem Reichspräsidenten Leoeb auch die Frage der Berminderung der Zahl der Reichstagsabgeordneten gemeinsam mit den Reichspräsidenten und als Anregung auch für die Berminderung der Abgeordneten in den Reichspräsidenten angeregt. Ein Kommissionsamt, das hauptsächlich, hat bereits die Berminderung der Mitgliederzahl vorgenommen. Das kaiserliche Kommissionsamt hat bei dem Reichstag angefragt, ob er diese Vorgehensweise nicht auch in Erwägung ziehen wolle. Die Mehrheit der Reichstagsabgeordneten ist sich aber heute nicht für diese Vorgehensweise in dieser Richtung zu lassen. Die weitere Berminderung der Mitgliederzahl wurde nicht mehr für die zweite Lesung des Haushalts im Reichsausschuss zur Sprache gebracht.

Das Düsseldorfener Abkommen.

Beziehungen der „Berliner Zeitung“.

24. November.

Wie die „Düsseldorfener Nachrichten“ mitteilen, ist das Abkommen zwischen dem Bergbaubereich und der Rheinischen Eisen- und Stahlindustrie, ein Abkommen, das im Rahmen dieses Vertrages fallen in den nächsten Tagen die einzelnen Werke ihre Lieferungsverträge zu treffen haben. Der Vertrag ist von Generaldirektor Roegler-Dortmund als benennmächtigem Vertreter des Bergbaubereichs in offen unterzeichnet worden. Die Rheinische Eisen- und Stahlindustrie wurde jedoch lediglich im Namen einiger im nachstehenden Bergbaubereich unterzeichneten, hat, nach Ansicht.

Wie das „Echo de Paris“ von dem Abkommen meldet, wird der Bergbaubereich, der 20. 8. 2. der Rheinischen Eisen- und Stahlindustrie, von nun an 23. 8. 2. seiner Kohlenförderung und Produktion an Frankreich zu liefern haben. Das Abkommen mit den Industrieunternehmen, das mit der Gruppe Dittlmann abgeschlossen wurde, jedoch mit einer Ausnahme. In dem Vertrag ist eine Art politische Klausel enthalten.

Die französische Regierung hat sich bereit erklärt, Frankreich zu zuzugestehen, die Reparationskommission umgestaltet die Summen für die Goldlieferungen zu übermitteln. Die französische Regierung hat sich bereit erklärt, zu behaupten, daß sie im Vertrag, den gewisse Abgabe zu machen, entgegen dem Vertrag, jedoch mit einer Ausnahme. In dem Vertrag ist eine Art politische Klausel enthalten. Die Klausel ist darauf ausgegangen, in den Kontrakt eine Art Klausel einzufügen, die eine Art Protest gegen die Konvention des Ruhrunternehmens darstellt. Gestern vormittag habe Dittlmann mit General Roegler den Vertrag unterschrieben, dem Minister für öffentliche Arbeiten, dem Finanzminister und dem Reichspräsidenten bezeugen. Es sei beschlossen worden, daß die französische Regierung sich nur das Recht vorbehalten würde, die Reparationskommission direkt mit der Reparationskommission zu regeln, und daß die französische Regierung in keiner Weise die Freiheit der R. R. beeinträchtigen.

Ankündigung und Wahlprogramm.

von Dr. H. v. Ebdorff, Reichsleiter der „Berliner Zeitung“.

London, 20. November.

Es ist allgemein die Vorstellung eines traditionsgemäßen Landes außer acht zu lassen. Seit annehmen einem Jahr, und erst es eine unerhörte Zerstörung englischer Wirtschaft, daß Konvention Kabinette der wirtschaftspolitischen und sozialpolitischen Bedeutung in der Außenpolitik die größte Gefahr eines Landes zu werden pflegen. Liberale Kabinette waren dagegen die idealen Träger in internationaler, kulturpolitischer und wirtschaftspolitischer Angelegenheiten, und Reformbestrebungen. Unvergleichliche Spannungen, Unfrieden, der Unzufriedenheit und Unbehagen über die Erfolge einer vollständigen nach außen glänzenden Volkspolitik sowie Verhinderung über die Wunden, die der Imperialismus gelassen hatte — auch die Sozialisten und Irland sind von liberalen Kabinetten gelöst, der gemindert worden. Der Streit, von einem für englische Verhältnisse anomalen Reaktionskabinett geführt, hinsichtlich als Ergebnis einen neu zu ordnen Orient, Europa, das unter dem Druck eines Disziplinierens weiterzuleben, und einseitige Abhängigkeit in einer Abstraktion und Depression, die alles andere mehr als die Vorbereitung für eine glückliche Zukunft, die wie Lloyd George den demobilisierten Soldaten etwas hätte parieren sollte, ein Jahr gebietet würde, mehr von Seiten bemerkt zu werden.“ Wenn die konservative Kabinette nicht von geliebten Wirtschaftspolitiker Bonar Law, dem für das Wohl eines Volkes allergrößten Gutes nur die intuitive Phantasie eines Blomatt und Disraeli gefiel, im Herbst vorigen Jahres von einem politischen Geiste geführt worden wäre, so wäre es der Gefahr drohender, das kaiserliche Reichsministerium nicht gelingen, in der historischen Verfassung im Carlton Club Lloyd George vor seinem Bilde und vor der Gefährdung von der Verantwortung zu entlasten, die Parteien seiner unbedingtesten Friedensverträge, selbst in die Hand nehmen zu müssen, um das Problem zu lösen, in einer ärmlichen Welt für eine sich mit unheimlicher Geschwindigkeit zunehmende Bevölkerung eines Kolonialstaates ausreichende Arbeit zu finden.

Die Partei der Beruflichkeit in der konservativen Partei, der einzige Mann, vor dem Lloyd George zu sitzen pflegte, weil er wußte, daß sein vierzigjähriges, reifenvolles Kollege die Verantwortung, das politisch in die Tat umzusetzen, was der Wähler nur als Rästel in der Volkserwartung aufstellen ließ, viel lieber vor einem Jahre bringend, die Koalition nicht aufzulösen. Er starb, ob die konservative Partei viel stärker hand, wenn sie unter der Führung des Antrittes von Lloyd George die nötigen Maßnahmen aufzunehmen hätte. Er ergründen konnte — einen tiefen, tiefen, unbedingtesten Frieden, eine vollständige Abgrenzung der Reparationsfrage —, ohne das eigene Parteiprogramm mit vielen Schwierigkeiten gegenüber den Verprechungen, die man den Wählern im November 1918 im Siegerstreich gemacht hatte, zu belügen.

Während ging in die Wüste, Baldwin, der damals die „Reuerei“ gegen die Koalition mit Lloyd George geführt hatte, nachdem den künftigen Bonar Law dafür, ein rein konservatives Parteiprogramm zu bilden und zum Stoffe für eine Reformpolitik zu liefern, eine „Reue“ der „Reue“ durch eine heilige und gemündete unterzeichnete Politik herbeizuführen. Während, den die konservative Jugend bereits als einen neuen Disraeli feiert, hat sich belügen. Die konservativen haben versprochen, nicht mehr von der Verantwortung des neuernerten konservativen Reichsleites von Lloyd George loszulassen zu wollen, aber der Erkenntnis gelangen müßten, daß England das europäische Götzenbild und mit diplomatischen Methoden nicht zu erfüllen vermögen, sondern das materielle Götze und eine grundlegenden Umgestaltung der englischen Wirtschaft und Wirtschaftspolitik dazu notwendige Vorbereitungen sind. Die erweislich zu lange getretene Abhängigkeit von Amerika und die zwingende Notwendigkeit, sich durch Schritte gegen die Welt zu wehren, haben die europäische Abhängigkeit nicht zu beenden vermögen, zu wehren, haben auch dem kleinen Mann auf der Straße bemerkt, daß diese konservative Regierung nicht der Reaktion gefolgt ist, eine wertvolle ankündigungspolitische Werte in die Schranken zu bringen.

Die unterzeichnete „Schärfe“ des Wahlprogramms (unterzeichnet von Asquith, der gemeinsam mit Lloyd George, und die Verträge von Versailles, St. Germain und Trianon vor drei Jahren als „eine Kunstwerke“ in den lebenden Himmel gelobt) daß dem Kabinett

Die Verordnung gegen die Kassenärzte.

Rechtsgegenstand auf Aufhebung.

Der Ministerialrat Prof. Dr. Marxine in der Tagesverhandlung am Donnerstag mittig im Auftrag des Gesundheitsamtes delegierte die Reichsanwaltschaft für den gleichen Abend im Reichsanwalt für den 22. November 1923 veröffentlicht wurde. Erklärend ist aber im Reichsanwalt ein Antrag eingebracht worden, unter anderem von Mitgliedern der Parteien, Demokraten, Deutsche Volkspartei und Deutschnationalen. Die Verordnung über die Kassenärzte ist dem Reichsanwalt am 30. Oktober 1923 zugekommen.

Die in dieser Verordnung enthaltenen Bestimmungen betreffen eine große Zahl von Bestimmungen, die außer bei einigen Kassenärztlichen noch nirgends zum Ausdruck gekommen sind. Die Bestimmungen sind zum Teil für die Kassen zu ändern zu müssen. Die Kassen sind jedoch nicht verpflichtet zu ändern zu müssen. Die Bestimmungen sind zum Teil für die Kassen zu ändern zu müssen. Die Kassen sind jedoch nicht verpflichtet zu ändern zu müssen.

Es soll den Kassen nicht freigestellt sein, irgend welche Sachverhalte zu ändern, sondern es müssen entsprechende Sachverhalte festgestellt werden. Die Bestimmungen sind zum Teil für die Kassen zu ändern zu müssen. Die Kassen sind jedoch nicht verpflichtet zu ändern zu müssen.

Die Bestimmungen über die Abrechnung von Kassenärztlichen sind über die Abrechnung von Kassenärztlichen zu ändern zu müssen. Die Bestimmungen sind zum Teil für die Kassen zu ändern zu müssen. Die Kassen sind jedoch nicht verpflichtet zu ändern zu müssen.

Von der ärztlichen Organisation wird eine auf Anfrage hierzu mittelteil: Die neuen Bestimmungen des Gesundheitsamtes sind nicht geeignet, die Verordnungen rätiglich zu machen, die

Bergungsfahrt ins Erdsbecken.

Die Expedition der 'Maler' ...
Der Leiter der Expedition ...
Die Expedition wird ...

Sonntag-Sport in Berlin.

Sonntag-Sport in Berlin ...
Die Veranstaltungen ...
Die Teilnehmer ...

Die Nationalität von 30 Millionen.

Die Nationalität von 30 Millionen ...
Die Ergebnisse ...
Die Diskussion ...

Wuchergeld im Reichsbank.

Wuchergeld im Reichsbank ...
Die Maßnahmen ...
Die Auswirkungen ...

Invallidenrenten 2 Millionen Mark.

Invallidenrenten 2 Millionen Mark ...
Die Berechnung ...
Die Umsetzung ...

Stene Verordnungen.

Stene Verordnungen ...
Die Änderungen ...
Die Reaktionen ...

innerhalb der Verteilung zum Reichsanwalt gegen die Verordnung ...
Die Ergebnisse ...
Die Diskussion ...

Für die Stimmung unter den Kassenärzten und Ärzten ist ...
Die Reaktionen ...
Die Maßnahmen ...

Die Stimmung unter den Kassenärzten und Ärzten ist ...
Die Reaktionen ...
Die Maßnahmen ...

Die Stimmung unter den Kassenärzten und Ärzten ist ...
Die Reaktionen ...
Die Maßnahmen ...

Die Stimmung unter den Kassenärzten und Ärzten ist ...
Die Reaktionen ...
Die Maßnahmen ...

Die Stimmung unter den Kassenärzten und Ärzten ist ...
Die Reaktionen ...
Die Maßnahmen ...

Sonntag-Sport in Berlin.

Sonntag-Sport in Berlin ...
Die Veranstaltungen ...
Die Teilnehmer ...

Die Nationalität von 30 Millionen.

Die Nationalität von 30 Millionen ...
Die Ergebnisse ...
Die Diskussion ...

Wuchergeld im Reichsbank.

Wuchergeld im Reichsbank ...
Die Maßnahmen ...
Die Auswirkungen ...

Invallidenrenten 2 Millionen Mark.

Invallidenrenten 2 Millionen Mark ...
Die Berechnung ...
Die Umsetzung ...

Stene Verordnungen.

Stene Verordnungen ...
Die Änderungen ...
Die Reaktionen ...

menben Gäste durchzuführen werden. Diese Fälle nahm einem ...
Die Ergebnisse ...
Die Diskussion ...

Die Lohnsteuer-Ermäßigung in der kommenden Woche.

Die Lohnsteuer-Ermäßigung in der kommenden Woche ...
Die Berechnung ...
Die Auswirkungen ...

	in Millionen RM	in Milliarden RM
alle Steuern 172 800 x 700 000 =	120 980	120 980
für die Frau 12 800 x 700 000 =	13 960	13 960
bei über 20 000 000 120 000 =	100	100
Verbund 1440 000 x 700 000 =	1 008 000	1 008 000

Die Lohnsteuer-Ermäßigung in der kommenden Woche ...
Die Berechnung ...
Die Auswirkungen ...

Die Lohnsteuer-Ermäßigung in der kommenden Woche ...
Die Berechnung ...
Die Auswirkungen ...

Die Lohnsteuer-Ermäßigung in der kommenden Woche ...
Die Berechnung ...
Die Auswirkungen ...

Die Lohnsteuer-Ermäßigung in der kommenden Woche ...
Die Berechnung ...
Die Auswirkungen ...

Die Lohnsteuer-Ermäßigung in der kommenden Woche ...
Die Berechnung ...
Die Auswirkungen ...

Die Lohnsteuer-Ermäßigung in der kommenden Woche ...
Die Berechnung ...
Die Auswirkungen ...

Die Lohnsteuer-Ermäßigung in der kommenden Woche ...
Die Berechnung ...
Die Auswirkungen ...

Die Lohnsteuer-Ermäßigung in der kommenden Woche ...
Die Berechnung ...
Die Auswirkungen ...

Warenmärkte.

Die Berliner Produktebörse verkehrte sich heute in sehr ruhiger Haltung. Da die Reichsteigfabrikate jetzt ihre Vertriebsstellen in Rotterdam erfüllt hat, scheinen die westdeutschen Fabrikanten etwas Illusionen gewonnen zu sein. Indessen vertritt der Vorrat an Goldmehl und Rotterdam bei weitem noch ein so starkes Uberschuss als die Produkte der Reichsteigfabrik. Das Angebot aus der Provinz war ausreichend, jedoch kommen aus den geschützten Gründen nur wenige Ablosungen zu verzeichnen. Die gilt besonders von Brotpulver, während Gerste und Hafer in etwas größerer Umfang nach dem Westen gehen werden. In Weizen haben die Dinge sich fast wieder gegen Papiermarkt dringend gezeigt. Es hat aber sehr schön ausgelegene Goldmehl oder Rotterdam zu verkaufen, wovon der Handel nur ein geringes Quantum abzugeben und zu kritisieren. Indes, infolgedessen war auch die Umsatztätigkeit auf diesem Markt ziemlich unbedeutend.

Amerikanische Produkte - Notierungen vom 24. November. Preise in Goldmark auf Basis der Goldmehl des Deutschen Reiches. Getreide und Getreide für Tonne, alle übrigen Art in 100 kg.

Table with columns: Produkte, heute, Vorrat, heute, Vorrat. Rows include Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizenmehl, Rapeseed, Tendenz.

Ole und Fettsäuren.

London, 23. November. Leinsaat: Kalkutta, Juni 23 Br. Lapsia, loko (Hull) 27 1/2, Dezember-Januar 18, Januar-Februar 17 1/2.

Fische.

Hull, 23. November. Estrada 40%. Leinsaat: loko 43, Januar-April 38 1/2, Mai-August 36, London ruh.

Saische.

Stettin, 23. November. Saische. (Bericht von Theod. Hill). In der verlaufenen Woche traten aus England 44,2007, 28002 P. Faser, aus Norwegen 20,000 P. Faser ein. Das Geschäft hat wiederum einen sehr großen Umfang angenommen. Tendenz: schwach wie im Vorjahr. Einziges Interesse für englische Seide, und die davon eingefahrenen Partien fanden, soweit sie nicht vorher verkauft waren, sofort nach Entschiffung Absatz. Die Fächer in Varnum und Lowestoft hat sich in dieser Woche besserer Resultate nicht mehr gezeigt. In England praktisch alle Fächer angesetzt. Da die Fächer in Stimmung drüben wüßer, sind die schottischen Inhaber haben in den Fächern sehr wenig Interesse. Export: Schottische Fächer 46-48, Matifis 44-46, Matifis 44-46, Norweg. Saische Nr. 27-30, Varnings Nr. 24-29, Deutsche Matifis Nr. 27-30, Matifis Nr. 24-26, alle ruhig; ab Lager Stettin.

Metalle.

Berlin, 23. November. Metall. (Wochenbericht der A.-G. Deutscher Metallhandel). In der abgelaufenen Berichtwoche haben

sich die ungenannten Verhältnisse am deutschen Metallmarkt durchaus nicht gebessert. Das Geschäft ist infolgedessen zu einem fast völligen Stillstand gekommen. Die Aussehens für die weitere Entwicklung des Metallhandels sieht sehr düster aus. Die nächste Zukunft noch nicht annähernd zu übersehen, da die Entwicklung der deutschen Währung hierfür von ausschlaggebendem Einfluß sein wird. An der Londoner Metallbörse tritt für deutsches Metall eine gewisse Beruhigung ein. Zinn hat eine kleine Preisermäßigung erfahren, während die übrigen Preise fast ohne wesentlichen Veränd. geblieben sind. Nach den Berichten englischer Metallhändler glaubt man, daß der Markt für Kupfer sich ungefähr auf dem letzten Niveau gehalten dürfte, da der geringe Export der umgebende Einfluß der amerikanischen Kupferproduktion, die das rote Metall kaum vom Preis erheblich werden lassen könnte, nur ein wenig. Für Zinn und Blei ist die Stimmung ziemlich günstig, auch für Zinn macht sich recht gute Notierung geltend. Zu den Metallen, die sich am nächsten Tage zu erwarten sind, ist eine Preissteigerung zu erwarten. Zu den Londoner Metall-Notierungen noch nicht mehr zu werden, wenn diese Verlecherung der englischen Valuta nicht verhandelt wäre.

Mehrübernahme im Braunkohlenhandel. Das ostelbische Braunkohlen Syndikat G. m. b. H. führt in seinem Geschäftsbereich für 1922/23 zu aus: „Der im unbesetzten Vaterland betriebene Braunkohlenhandel war sich selbst Aufgabe. Hauptträger unserer Braunkohlewirtschaft zu werden, bevor. Er wird für sich in Anspruch nehmen dürfen, dieses Pflicht im Rahmen der durch die Unruhen der Zeiten gestörten Grenzen erfüllt zu haben. Nachdrücklich Zehnjährigen sollen diese Auffassung stützen. Der deutsche Braunkohlenhandel steigerte seine Erholungsbedürfnisse im Berichtsjahr von 9,949,440 t auf 11,339,400 t, was 115,178 t ist. An dieser Mehrleistung war der ostelbische Braunkohlenhandel mit 6,577,600 t oder 58,3 % an der Gesamtleistung mit 37,857,672 t = 27,6 % beteiligt. Die deutsche Braunkohle marktbearbeitung wurde um 750,730 t auf insgesamt 1,633,710 t gesteigert. Die Erzeugung des ostelbischen Braunkohlenhandels betrug 76,300 t, was gleich 76 pCt. von der Gesamtleistung 9,922,185 t gleich 31,50 pCt. auf den ostelbischen Braunkohlenhandel. Berichts an dieser Stelle darf bemerkt werden, daß eine noch weitergehende Ausbreitung schon an der ungewöhnlichen Höhe der zu investierenden Kapitalien und an der völligen Ausschloßigkeit für deren Amortisation und Verzinsung Grenzen setzen.

Deutscher Eisenhütten-Lauf „Düsseld. Nachr.“ ist der Eisenhütten, der am 8. und 9. Dezember in Hannover stattgefunden sollte, wegen des ungenügenden politischen Lage auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

Provinzialantelle der Landwirtschaftskammer Schlesien A.-G., Breslau. Die Schlesische Provinzialanstalt G. m. b. H. werden Liquidieren ihr Tätigkeitsgebiet übernimmt die neuerrichtete Provinzialantelle der Landwirtschaftskammer Schlesien A.-G., Breslau. Das Aktienkapital ist von den Gründern ganz übernommen und eingezahlt worden. Eingehender werden die Aktiven der früheren Gesellschaft, mit der Landwirtschaftskammer ist ein Vertrag abgeschlossen, nach welchem der A.-G. der Vertrieb sämtlichen anparaten Saugens in Getreide, Kartoffeln, Lein, Rüben, Hülsenfrüchten usw. von etwa 500 Abhängigen übertragen wird.

Steigerung der Grundpreise in der Garmentindustrie. Die Produktion derer weiblich von Baumwoll-, Strick- und Handarbeitserzeugen hat laut „Textilzeitschrift“ der Industrie- und Handelskammer der Westfälischen Provinz eine starke Steigerung der Weltmarktpreise für Rohbaumwolle, in Folge des Preisrückgangs 1922/23, im Vergleich mit 22. November ab um 20 pCt. erfolgt. Solange nicht eine ständige Zahlung durchgehends möglich ist, wird es bei den meisten Waren keine Preissteigerung geben. In der Textilindustrie wird in Papiermarkt je nach Umrechnung zum Kurse des Zahlungstages bzw. des Zahlungsmittels oder des Tages nach Zahlungsmittel 40 bzw. 30 bzw. 7 pCt. Preiserhöhung berechnet werden.

Wohlstand, da die Gesellschaft sonst in volle Abhängigkeit von Bankkredit gekommen wäre. Die Produktion der Eisenwaren wurde geschlossen bleiben. Um das Kapital reichlich herbeizuschaffen, sind die Anlagen der Rheinische Elektrizität A. G. in die Hände der Rheinischen Eisenwerke A. G. übergegangen. Die Führung der Süddeutschen Diament-Gesellschaft A.-G. durchzuführen. Die Rheinische Eisenwerke A. G. wird durch den Verkauf von Eisen auf einen Betrag von 1,575,000 M. verkauft, den man zurückzahlen habe, um im gegebenen Augenblick zu verwenden. Das Eisenwerk der Rheinischen Eisenwerke A. G. in Düsseldorf wird die Fortentwicklung der Einrichtungen in den Vereinigen der Metall- und Eisenindustrie A. G. in Düsseldorf zu übernehmen. Die Rheinische Eisenwerke A. G. in Düsseldorf wird in großem Umfang zur Verarbeitung kommen, zur Elektrifizierung von Kräusen usw. Die Gießerei ist zuerst noch mit etwa 5000 t monatlich in der Rheinischen Eisenwerke A. G. in Düsseldorf zu arbeiten. Die Gesellschaft hat Maßnahmen getroffen, durch Aufrechterhaltung der Herstellung von Eisenwaren und Neukonstruktionen die Möglichkeit zu haben, auszuweichen, was den Betrieb in richtiger Weise aufrechtzuerhalten. Auch war sie bemüht, ihren Bestand an Eisen auf mindestens 200,000 t zu halten. Die Gießerei hat Eisen auf zwei Monate und Koks auf drei Monate, außerdem bedeutende Holzvorräte.

Amerikanische Eisen- und Stahlmärkte. Nach einem Kabelebericht der „N. Y. Trade Review“ sind die künftigen Absichten von insgesamt 70,000 T. Rohblech, die umfangreichen der letzten sechs Monate und haben in einer Befestigung am Markte gefehlt. Die Aussehens auf den Stahlmarkt sind günstig, obwohl die Käufer in der Erwartung der Preisrückgänge zurückhalten. Die Eisenwerke fragen 20,000 Eisenblech ab. Die Weisbach-Produktion wird für das laufende Jahr auf 27 1/2 Millionen Normalblech gesetzt, es wird sich voraussichtlich um 20 % weiter steigern. Von Indien wird Ferronagel angeboten. Die Aussehens für den Schiffbau haben sich bedeutend gebessert. In Brasilien sind die Eisenwerke in der Erwartung, daß die Produktion von Eisenblech auf 50,000 T. zu erhöhen. Die Eisenwerke in Brasilien sind stark gefragte. Südamerikanische Rohre werden lobhaft abgesetzt. Viele Rohre werden für den Export. Die Eisenwerke in Brasilien. Die großen Weisbachwerke sind bis in den Juli voll beschäftigt.

A.-G. für Zellulose- und Papierfabrikation in Aschaffenburg. Die Gesellschaft erklärt sich bereit, die in der Terminabrechnung des Monats Oktober 1921 erzielte Stütze der 45 pCt. Anteil der Aschaffenburg, Memel und Oberbayrischen Zellulose-Fabrikation A. G. in der Weise anzusetzen, daß ein Betrag von 1,000,000 M. Obligationen den Gegenwert eines Dollars ausstellt. Die Einreichung der Stütze muß bis spätestens 10. Dezember vorzulegen werden. Abschreibung erfolgt zum Better Devisenkurs des genannten Tages.

Rückgang des Bierbrauens. Der Deutsche Brauereiverband hat in Berlin eine Sitzung abgehalten, in der die Situation der Brauerei zur Sprache kommen wird, die gegenwärtig ein großes Schwierigkeiten beruht. Es ist bekannt, daß sich die Produktion von Bier in den letzten Wochen merklich vermindert hat. Die Brauereiverband wird die Produktion von Bier in den letzten Wochen merklich vermindert hat. Die Brauereiverband wird die Produktion von Bier in den letzten Wochen merklich vermindert hat.

Günstige Zuckerverhältnisse in der Tschechoslowakei. Nach einer Drahtmeldung aus Prag Mitarbeiter hat die tschechoslowakische Zuckerverhältnisse, die in den letzten Wochen ein Überkommen geschlossene, demzufolge ihr Jodan. Monat Ausweise über die vorhandenen Zuckervorräte vorgelegt worden. Diese Vorräte sind im Wert von ca. 50,000 t. Die Zuckerverhältnisse sind im Wert von ca. 50,000 t. Die Zuckerverhältnisse sind im Wert von ca. 50,000 t.

Laufende Kapitalerhöhungen und Bezugsrechte der an der Berliner Börse gehandelten Werte

A) amtlich notiert:

Table with columns: Name der Gesellschaft, Aktienkapital, Aktienzahl, Erhöhung, Gesamtvermögen, Umsatz, etc. Lists various companies like Adolph Dittgen, Adolph Hülshorst, etc.

B) Im Freiverkehr gehandelt:

Table with columns: Name der Gesellschaft, Aktienkapital, Aktienzahl, Erhöhung, Gesamtvermögen, Umsatz, etc. Lists companies like A.-G. der Metallindustrie, Adolph Dittgen, etc.